

2. Straße nach Baumgarten; gemauert, weiß gefärbelt; vierseitig mit abgeschrägten Kanten auf vierseitigem Sockel; oben zwischen zwei dürftigen Gesimsen Tabernakel mit vier rechteckigen Flachnischen, Pyramidenziegeldach, eisernes Kreuz; um 1700.

3. Bei der Brücke; kapellenartiger Backsteinbau, halbrund mit Rundnische, dreieckigem Giebel und Ziegeldach; darinnen Stuckstatue auf Postament: Joh. Nep. mit Engeln; um 1720; 1891 renoviert.

4. Im Pfarrhofvortgarten, ehemaliger Pranger, in Trümmern liegend; quadratische Basis; daneben liegt die Säule; vierseitiger Sockel mit abgeschrägten Kanten, darauf ebenso behauener verjüngter Pfeiler, oben Wulst, profilierte Deckplatte mit abgebrochenem, spitz zulaufendem Steinaufsatz. XVII. Jh.

5. Straße nach Mautern; kapellenartiger Backsteinbau, halbrund, mit reich profiliertem Kranzgesimse, gelb, gefärbelt; vorn runde Nische mit gemauerter Balustrade und darüber Eisengitter. Beiderseits ein jonischer Pilaster mit Sockel und Kämpfer; darüber geschwungener Sturz, der die Basis des dreieckigen Giebels bildet; im Innern Maria Immakulata von Putten begleitet, auf der Erdkugel stehend, weißer Stuck auf Postament mit Seitenvoluten und Inschrift mit Datierung von 1745. Dieser Bildstock wurde 1745 von Frau Maria Moscharerin gestiftet (Diarium Gottwicense V 202). Österreichischer Stuckateur unterm Einfluß Donnerscher Richtung (s. Übers. S. 51).

Hellebarde.

Im Sitzungssaal des modernen Rathauses Hellebarde mit tauschierte Klinge, auf der einen Seite kaiserliches, auf der andern bischöfliches Wappen, mit der Legende: *Deus possidebit 1564*.

Brücke.
Fig. 66.

Brücke über den Fladnitzbach: Stein und Backstein, unverputzt, in einem Bogen den Bach übersetzend; das gemauerte Geländer beiderseits ansteigend, in der Mitte horizontal; XVIII. Jh. (s. Fig. 66).

Garten-
eingang.

Auf der Straße nach Mautern rechts Garteneingang mit Verwendung eines Türstockes, mit teilweise zerstörtem Giebel mit verschlungenem AV im Keilstein; darunter Jahreszahl 1746.

Haus.

Haus Nr. 11: In einem blinden Fenster Fresko, Madonna mit dem Kind, darunter Inschrift: *Wo Maria Hilf, die heilige Jungfrau rein, Wird das Haus gesegnet sein. Anno 1630*.

Bilder.

Im Haus (Besitzer dz. Bürgermeister Müllauer) mehrere Bilder; Öl auf Leinwand Madonna mit Kind, österreichische Kopie nach einem korreggesken italienischen Bilde des XVI. Jhs. Anderes Bild auf Holz, Madonna mit dem Kind und dem kleinen Johannes; italienisches Bild römischer Schule mit karraceskem Einschlag um 1630.

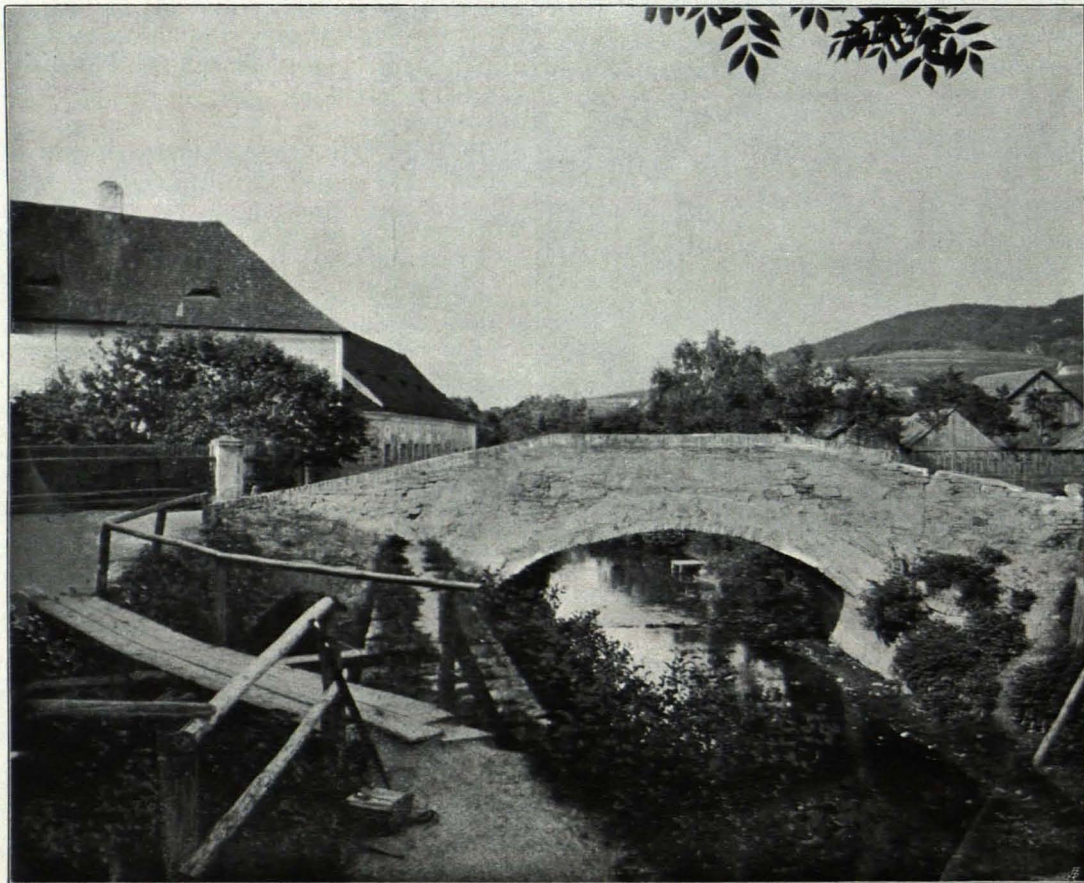


Fig. 66 Furth, Brücke über den Fladnitzbach (S. 138)